

„Nach dem Umbau wird's wohl richtig dicke“

Nach Umbau des Autobahnkreuzes Süd erwartet Anwohner 30 Prozent mehr Verkehr – Lärmschutz-Initiative fordert optimalen Schutz



Viel zu schmale Rampen: das Autobahnkreuz Süd. Nichts wird hier so bleiben, wie es ist.

Foto: Norbert Jonscher

Von Norbert Jonscher

MELVERODE-HEIDBERG. Stendalweg 41. Wohnen am Autobahnkreuz BS-Süd. Nur wenige Meter am Garten von Familie Voges vorbei rollen täglich 66 000 Fahrzeuge über die A 39. Nach dem Umbau werden es fast 90 000 sein.

Worüber Sigmund Voges (67) und seine Ehefrau alles andere als begeistert sind. Wie hoch wird die zusätzliche Lärmbelastung sein? Voges weiß es nicht. Er vermutet: „Wenn der Umbau fertig ist, wird's wohl richtig dicke hier.“

Schon jetzt höre man das Brummen der Brummen, wenn diese verkehrsbedingt halten und wieder anfahren müssen – trotz Lärmschutzwand und Schallschutzfenstern.

Die hatte sich Familie Voges damals, in den 90er Jahren einbauen lassen, bevor das neue A 39-Teilstück in Betrieb ging. „Wir haben damals an das Ministerium geschrieben und die Lärmschutzwand beantragt, sonst wäre wohl nichts passiert.“ Das Straßenneubauamt Wolfenbüttel habe zudem Schutzverglasungen einbauen lassen. Die, sagt

Voges, funktionierten sehr ordentlich. „Im Haus selbst hört man von dem ganzen Lärm nichts.“

Anders im Sommer, auf der Terrasse. „Da stört der Lärm doch ziemlich.“ Mehr noch in den dahinter liegenden Hochhäusern. „Hier, direkt hinter der Wand, ist es viel ruhiger als da oben. Und bei Ostwind hört man sogar so gut wie nichts.“

Dennoch, Voges und seine Nachbarn überlegen sich nun, ob sie der neu gegründeten Lärmschutzinitiative LiMeS beitreten sollen. Denn die hat nach erster Prüfung der Ausbaupläne für die Autobahnkreuze Südwest und Süd festgestellt: Es wird deutlich mehr Lärm entstehen.

► Der Verkehr nehme nach einer Prognose um 15 000 Kfz täglich zu, das bedeute mehr Lärm.

► Das Kreuz Südwest werde um mehrere hundert Meter nach Süden verlegt, die Lärmquellen reichten damit erheblich näher an Südsee, an Melderode und

Stöckheim heran. Auch das bedeute: mehr Lärm

► Das Kreuz erhalte drei Ebenen (statt bisher zwei) übereinander, die Lärmquelle rücke damit höher und der Lärm reiche weiter.

► Das dreigeschossige Kreuz erhalte nach Süden/Osten keinerlei Lärmschutzeinrichtungen.

„Im Haus selbst hört man von dem ganzen Lärm nichts“

Sigmund Voges, Anlieger